

**Du stellst
meine Füße
auf weiten Raum.**

Psalm 31,9

**Leitbild
der
Evangelischen
Lutherkirchengemeinde
Bonn**

AUF EINEN BLICK

VORWORT	2
WAS UNS WICHTIG IST	3
WAS WIR TUN	
UNSERE ARBEITSFELDER	
Gottesdienst	4
Kasualien (Taufe, Trauung, Beerdigung)	5
Kindergottesdienst	6
Kirchenmusik	7
Bläserchor	8
Kita "Luthers Arche" und Familienzentrum sowie Kita "Luthers Garten"	9
Kinder- und Jugendarbeit	10
Konfirmationsunterricht	11
Seelsorge	12
Besuchsdienste	13
Erwachsenen- und Familienarbeit	14
Kreistanz	16
Diakonie, Seniorinnen- und Seniorenarbeit	17
Ehrenamtliche Mitarbeit: Säule unserer Gemeinde	18
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	19
Friedensarbeit	21
Flucht und Migration	22
Ökumene und Partnerschaft vor Ort	23
GEISTLICHE BESINNUNG ZU UNSEREM LEITWORT AUS DER BIBEL	24
ÜBERSICHT: UNSERE ARBEITSFELDER UND IHRE VERANTWORTLICHEN, ANSPRECHPARTNERINNEN UND ANSPRECHPARTNER	26
AUTOREN UND AUTORINNEN DES LEITBILDES	27

Vorwort

Alles, was wir tun in der Lutherkirchengemeinde, ruht auf einem Fundament, unserem Leitbild. Es beschreibt unser Selbstverständnis, unsere Einstellungen, Werte und Bemühungen zu den großen und vielfältigen Themen des Gemeindelebens.

Das Leitbild beschreibt unsere Ausrichtung und unsere Identität. Es ist die Grundlage für das Planen, Entscheiden und Handeln unserer Kirchengemeinde. Unser Leitbild beschreibt unser Gemeindeleben, die Arbeitsweise und Ausrichtung für ein gutes Miteinander aller Gemeindeglieder. Unser Leitbild ist der Rahmen, in dem sich das Gemeindeleben, auch unter sich verändernden Gegebenheiten, entwickeln und entfalten kann.

Was sind wir heute und was wollen wir sein? Diese Frage stellen wir uns immer wieder neu. Wir hinterfragen, was unsere Kirchengemeinde bewegt und wie sie nach außen wirkt. Unser Leitbild richtet sich nach außen und nach innen, schließt alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ein und möchte den gemeinsamen Geist in unserer Gemeinde immer wieder neu bestärken.

Was uns wichtig ist – Die Grundlage unseres Handelns

In unserem Leitbild fließt zusammen, was die Lutherkirchengemeinde einmal ausgemacht hat und auch heute ausmacht. Als Kristallisationspunkt des vergangenen und gegenwärtigen Gemeindelebens blickt das Leitbild auf die Zukunft.

Wir folgen den Spuren der Menschen, die in ihr leben und arbeiten und fassen sie in Worte. „Offenheit und Heimat“, das sind besondere Stichworte: Die Lutherkirchengemeinde will eine offene Gemeinde sein, in der Menschen ein Zuhause finden können.

Für jeden einzelnen gilt das Bibelwort:

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ (Psalm 31, Vers 9)

Daraus folgt für uns:

- **Gott ist unser Gegenüber und steht zugleich an unserer Seite**
- **Die Gemeinde ist ein weiter Raum**
- **Die Gemeinschaft bietet Halt und Grenze**
- **Der liebende und aussendende Gott ist der Grund unseres Handelns**

Eine geistliche Besinnung zu unserem biblischen Leitwort finden Sie auf Seite 24.

UNSERE ARBEITSFELDER

Gottesdienste

Herzlich willkommen zu unseren Gottesdiensten! Unsere Einladung richtet sich an alle Menschen, die Gottes Wort hören wollen, die Besinnung, Orientierung, Ruhe und Kraft suchen.

Unsere Gottesdienste bringen die unterschiedlichen Menschen unserer Gemeinde zusammen. Sie sind zentraler Bestandteil unseres Gemeindelebens, ein Ort für Musik, Gemeinschaft, weiten Raum.

Ein besonderes Anliegen sind die Schulgottesdienste in unserer Kirche. Sie sind ein wichtiges Angebot, jungen Menschen Gottesdienste, die auf sie zugeschnitten sind, nahezubringen.

Die gemeinsamen Auftritte des Bläserchors, der Kantorei und renommierter Künstlerinnen und Künstler mit unserem Kantor bereichern unsere Gottesdienste und schaffen eine oftmals überraschende und berührende Atmosphäre.

Besondere Gottesdienstformen sind der Chansongottesdienst, zumeist am Karnevalssonntag, die regelmäßig stattfindenden Familiengottesdienste, die ökumenische Andacht zum Pogromgedenken, die Friedensandachten und die besondere Christmette mit Lyrik und Jazz („*Silent Night*“). Diese feierlichen Gottesdienste ergänzen die klassische Gottesdienstform. Regelmäßig wirken die Konfirmandinnen und Konfirmanden an den Gottesdiensten mit.

Um nah bei den Menschen zu sein, feiern wir regelmäßig mehrfach im Jahr Gottesdienste und Andachten in den Altenwohneinrichtungen auf dem Gebiet unserer Gemeinde.

In der Gottesdienstwerkstatt, die aus dem Bibelarbeitskreis hervorgeht, planen Interessierte aus unserer Gemeinde allein oder mit theologischer Unterstützung Gottesdienste am Abend und in der Osternacht.

Beim Abendmahl bestärken wir unsere Gemeinschaft, wechselnd mit Wein oder Saft und Brot, auch mit Einzelkelchen. Zur Feier des Abendmahls sind alle Menschen eingeladen, denn nicht wir, sondern Jesus Christus lädt uns ein.

Offene Kirche

Montag bis Freitag ist die Lutherkirche nachmittags auch außerhalb der Gottesdienste zwischen 15 und 18 Uhr geöffnet – zur Einkehr, zum stillen Gebet. Eine Kerzenbank und ein Gebetbuch bieten die Möglichkeit zur Fürbitte. Das Angebot der Offenen Kirche ist nur möglich dank des ehrenamtlichen Dienstes vieler engagierter Gemeindeglieder.

Ansprechpartner: Pfarrerin Ulrike Veermann, Pfarrer Joachim Gerhardt, Pastor Christoph Pottgießer, Vikar Erik Nestler

Kasualien – kirchliche Amtshandlungen

Kasualien sind Gottesdienste in besonderen Lebenssituationen: Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Aufnahmen in die Gemeinde und Beerdigungen. Es sind Gottesdienste, in denen wir Menschen in einem besonders schönen aber auch in besonders schweren Momenten begleiten dürfen.

Dies sind Momente der Freude über die Liebe, über den neuen Menschen, der aus einem Paar eine Familie macht oder diese vergrößert, über die Taufe als feierliche Aufnahme in die Gemeinde und über die Konfirmation als erwachsenes „Ja“ zur Gemeinschaft. Und letztlich sind es Momente des Abschieds, mit der Begleitung eines Gemeindegliedes auf seinem letzten Weg auf Erden und mit der Begleitung der Trauernden.

Diese Gottesdienste kommen den Menschen in ganz besonderer Weise nahe. Wir möchten Sie begleiten, Ihnen zur Seite zu stehen, so wie es bei Paulus heißt: *„Freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden“ (Römerbrief 12,15).*

Alle **Taufen** finden in den Sonntagsgottesdiensten statt. Dies ist ein ganz besonderes Zeichen. Die Gemeinde heißt das neue Gemeindeglied, den Täufling, willkommen, teilt die Freude mit seiner Familie und bekräftigt die Verbundenheit in der Gemeinde.

Die kirchliche **Trauung** feiert das Brautpaar mit einem eigenen Gottesdienst zu einem persönlichen Termin. Die zwei Menschen versprechen vor Gott und der Gemeinde, ihren weiteren Lebensweg gemeinsam zu gehen. Für ihre Ehe bitten sie um Gottes Segen.

Die **Konfirmandinnen und Konfirmanden** stellen sich mit ihren selbst gewählten Konfirmationssprüchen im Gottesdienst vor und halten zum Anlass ihrer Konfirmation darüber eine Kurzpredigt.

Bei **Beerdigungsgottesdiensten** unterstützen wir trauernde Angehörige dabei, den Gottesdienst mitzugestalten. Ansprachen aus dem Kreis der Trauernden und der Freunde ermöglichen wir, ebenso, dass der Sarg in der Kirche aufgebahrt wird.

In diesen Augenblicken des Miteinanders sind wir als Kirche besonders gefordert. Hier können wir zur Seite stehen, stützen, die Hand halten, schweigen, die Tränen aushalten, die Wut und den Schmerz, genau wie das Lachen und den Dank. Das geht weit über die Möglichkeiten eines professionellen Trauerredners hinaus.

Wichtig ist uns auch, die Möglichkeit zum **Wiedereintritt in die Kirche** bekannt zu machen. Dieses Angebot bewerben wir in enger Abstimmung mit der Kircheneintrittsstelle des Evangelischen Kirchenkreises in Bonn (im *Kirchenpavillon* am Kaiserplatz und im *Haus der Evangelischen Kirche Bonn*). Der Wiedereintritt in die Kirche ist dort wie bei uns (bei der Pfarrerin und bei den Pfarrern) möglich.

Ansprechpartner: Pfarrerin Ulrike Veermann, Pfarrer Joachim Gerhardt, Pastor Christoph Pottgießer, Vikar Erik Nestler

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst in der Lutherkirchengemeinde wendet sich an alle Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. Auch größere Kinder bis zum Konfirmationsalter sowie Eltern und Betreuungspersonen sind willkommen.

Jedem unserer Kindergottesdienste liegt eine biblische Geschichte zugrunde, die sich am Kirchenjahr orientiert. Der Kindergottesdienst folgt einer an den agendarischen Gottesdienst angelehnten und altersgerecht konzipierten Liturgie.

Wir feiern die Kindergottesdienste im Gemeindesaal, singen, spielen, basteln und sprechen über die Geschichten. Das geschieht alles im Erfahrungsspielraum der Kinder. So erleben die Gemeinschaft, bei der Gott spürbar und erlebbar wird. Was die Kinder so erfahren, soll ihnen helfen, einen eigenständigen Glauben zu entwickeln, der ihnen das Leben mit und in der Gemeinde eröffnet. Im Singen und Beten wächst das Kind in den Ablauf des Kirchenjahres hinein. Wir folgen dem biblischen Motto „*Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen*“ (Matthäus 18,20).

Der Kindergottesdienst wird bei uns von Ehrenamtlichen gestaltet, Das Vorbereitungsteam freut sich über weitere Mitwirkende, die Lust und Freude haben, jungen Menschen, das Evangelium, Glaube, Kirche und Gemeinschaft nahezubringen.

Ansprechpartnerin: Presbyterin Wiebke von Rüth

Kirchenmusik

Die Kirchenmusik bildet eine wichtige Säule in unserer Lutherkirchengemeinde. Wir bieten allen Menschen, die aktiv mitwirken wollen und denen, die zuhören, ein breites, hochwertiges und ansprechendes Angebot.

Wer gerne singt, kann in einer unserer Chorgruppen spannende und anspruchsvolle Werke kennenlernen, in Gemeinschaft erarbeiten und zur Aufführung bringen. Unter professioneller Anleitung unseres Kantors schulen die Chormitglieder Stimme, Gehör und Musikalität und das „Aufeinander-Hören“. Laien wie professionellen Musikerinnen und Musikern bieten wir viele Möglichkeiten, vokal oder instrumental aktiv mitzuwirken.

Von der Kindertagesstätte bis zum hohen Alter: Im Kindergartenchor, im Kinderchor, dann im Jugendchor, in der Kantorei und im Projektchor für Senioren sprechen wir alle Altersgruppen an.

Ob im Konzert oder im liturgischen Rahmen: Die Musik in unserer Kirche in all ihren Facetten ist für Mitwirkende und Zuhörende gleichermaßen Verkündigung. Musik tritt mit dem gesprochenen Wort in Dialog oder kann es kommentieren, sie kann auch im Kirchenraum „für sich“ stehen, sie kann (neue) Zugänge zum Glauben schaffen und für Menschen aller Altersgruppen ein wichtiger Berührungs- und Kontaktpunkt zur Kirche sein.

Die Kirchenmusik in der Lutherkirchengemeinde fußt auf den klassischen und traditionellen Säulen der Orgel-, Chor- bzw. Vokalmusik und dem Gemeindegesang. Sie umfasst insgesamt noch mehr und bringt Musik verschiedenster Couleur, von der Klavier- und Kammermusik bis hin zu Jazz, Chanson oder Pop zum Klingen.

Dabei ist Kirchenmusik bei uns nicht nur eine innergemeindliche Angelegenheit: Wir verstehen sie als einen wichtigen Bestandteil des gesamten kulturellen Lebens unserer Stadt, innerhalb dessen die Lutherkirche mit ihren Konzerten auf hohem künstlerischem Niveau, mit bisweilen auch ungewöhnlichen Programmen und Formaten, ein bekannter und beliebter Anlaufpunkt für Musikliebhaber und Kulturinteressierte ist und bleibt. Neben größeren Konzertveranstaltungen an Wochenenden ist u.a. die „Musikalische ¾-Stunde“ als kleine „Feierabend-Musik“ an jedem dritten Mittwoch im Monat beliebt.

Der künstlerische Anspruch unserer Gemeinde äußert sich nicht zuletzt in unserem geplanten Orgelneubauprojekt: Die neue Orgel der Orgelbauwerkstatt Woehl (die erste in Bonn) wird zukunftsweisend und vielseitig disponiert sein und ein Ausrufezeichen im kulturellen Umfeld setzen.

Ansprechpartner: Kantor Marc Jaquet

Bläserchor

Das unter dem traditionellen Begriff „Posaunenchor“ bekannte Orchester der Blechbläser ist fester Bestandteil feierlicher Gottesdienste und Ereignisse im Gemeindeleben.

Mehr als 30 aktive Bläserinnen und Bläser im Alter von 18 bis 73 Jahren kommen wöchentlich dienstags zum Proben in der Lutherkirche. Mit Posaunen, Trompeten, Hörner, Tuben und Euphonien bringen sie eine vielfältige Auswahl an Blechblasinstrumenten gemeinsam zum Klingen. Der Bläserchor ist Mitglied im Posaunenwerk der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Die Freude am gemeinsamen Musizieren und der musikalischen Gestaltung des Gemeindelebens hat den Bläserchor stetig wachsen lassen. Auch die musikalische Verkündigung von Gottes Wort im Rahmen von Gottesdiensten machen die Mitglieder des Bläserchores zu ihrer Aufgabe. Anlässe für gemeinsame Auftritte und Konzerte gibt es rund ums Jahr: das Gemeindefest der Lutherkirche, Jubiläen, Teilnahme an Martins- und Karnevalszügen oder Feste in der Vorweihnachtszeit.

Die Nachwuchsförderung unter der Leitung von *Dominik Arz* ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit im Bläserchor. Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene, die den Wunsch verspüren ein Instrument zu erlernen, werden in die musikalische Arbeit integriert und sukzessive an das gemeinsame Musizieren herangeführt. Leihinstrumente sind vorhanden.

Neben der musikalischen Hauptaufgabe des Bläserchores wirkt die soziale Komponente zugleich nach innen und nach außen. In diesem Sinne versteht sich der Bläserchor als Teil der Gemeinde- und Jugendarbeit, er stellt sich mit gemeinsamen Unternehmungen in den Dienst der Gemeinschaft. So dient das Musizieren dem übergeordneten Ziel des gelebten Miteinanders. Das vielseitige Repertoire eines Bläserchores – von Klassik über neugeistliche Musik bis hin zu moderner Literatur aus allen Genres – ist in dieser Form einmalig und hält für jedes Musikerherz etwas bereit.

Das Angebot in Bereich Bläsermusik an der Lutherkirche ist eines der größten im Evangelischen Kirchenkreis Bonn.

Ansprechpartner: Posaunenchorleiter Felix Waidelich und Dominik Arz

Kindertagesstätte „Luthers Arche“ und Familienzentrum sowie Kindertagesstätte „Luthers Garten“

Das Angebot des evangelischen Familienzentrums *Luthers Arche* und der Kindertagesstätte *Luthers Garten* richtet sich an die Eltern und Kinder der Kindertagesstätte sowie an alle Familien in den Bonner Ortsteilen Poppelsdorf, Südstadt und Kessenich. Hier finden Familien aller Nationalitäten und aus allen sozialen Schichten hilfreiche Unterstützung.

Die Lutherkirchengemeinde ist die einzige Gemeinde in Bonn, die zwei Kindertagesstätten unter einer Trägerschaft führt und eine der wenigen, die Plätze für Kinder unter drei Jahren anbietet (U3).

In unseren Einrichtungen haben wir es uns zur Aufgabe gemacht „gemeinsam mit Kindern Gott und die Welt zu entdecken“. Dies gelingt uns durch christliche Wertschätzung im Alltag, durch Offenheit und einen liebevollen, sowie zugewandten Umgang miteinander.

Der Leitsatz des Leitbildes bietet Kindern, Eltern und Mitarbeitenden die Möglichkeit „ihre Füße auf weiten Raum zu stellen“. Das bedeutet für unsere Kindertageseinrichtungen, dass wir eine Atmosphäre in unseren Häusern schaffen, in der sich alle angenommen und willkommen fühlen. Wir verstehen uns als Teil der Lutherkirchengemeinde und nehmen durch unsere tägliche Arbeit am Auftrag der Kirche teil. Dabei schaffen wir im Alltag Berührungspunkte zwischen pädagogischer Arbeit und Gemeindegarbeit. Durch die enge Vernetzung der unterschiedlichen Angebote und Aktivitäten ebnen wir den Weg Kirche kennenzulernen. Menschen verschiedener Generationen finden eine hervorragende Gelegenheit, gemeinsam zu lernen, zu glauben und zu leben.

Durch ein gemeinsames Leitungsteam in beiden Kindertagesstätten ist eine enge Vernetzung gegeben, die übergreifendes Arbeiten ermöglicht. Ein beständiges, multiprofessionelles und motiviertes Team in beiden Einrichtungen unterstützt diesen Prozess.

Die Kindertagesstätte *Luthers Arche* ist ein zertifiziertes „Familienzentrum NRW“, wodurch weitere Angebotsmöglichkeiten für beide Einrichtungen geschaffen werden. Um die Qualität in beiden Einrichtungen sichern zu können, verfügen wir über ein Qualitätsmanagementsystem.

Zusätzlich fungieren die Einrichtungen als Ausbildungsstätten, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Ansprechpartnerin: Leitung von „Luthers Arche“ und „Luthers Garten“ Sylvia Monschau und Dennis Niebergall

Kinder – und Jugendarbeit

Das Jugendhaus der Lutherkirchengemeinde ist ein Haus der „Offenen Tür“. Das bedeutet, dass vorbehaltlos alle Kinder und Jugendliche in unserer Einrichtung willkommen sind. Wie schon Jesus sagte: „Lasst die Kinder und wehret ihnen nicht, zu mir zu kommen“ (Matthäus 19,14).

Die Kinder- und Jugendarbeit der Lutherkirchengemeinde zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass sich das Dabeisein ein wenig wie Familie anfühlt. Die Kinder und Jugendlichen werden angenommen und respektiert, so wie sie sind. Dadurch schaffen wir es immer wieder, Kinder und Jugendliche über viele Jahre an das Jugendhaus und unsere Kinder- und Jugendarbeit zu binden.

Dienstags können wir ein Mittagessen anbieten, mittwochs eine Sport-AG und donnerstags eine abendliche Jugendgruppe. Freitags ist Kindertag, die 6- bis 12-jährigen stehen im Fokus. Abends dann der „Freitagskreis“. Dienstags, mittwochs und donnerstags öffnen wir nachmittags bis in den Abend hinein.

Herzstücke unserer Arbeit sind neben der Kinder- und Jugendgruppenarbeit auch die **Ferienfreizeitmaßnahmen** (Kinder- und Jugendfreizeiten, Wochenendfreizeiten, Familien- und Vater-Kind-Aktionen).

Die Jugendarbeit ist eng verknüpft mit der **Konfirmationsarbeit** und zielt darauf, Jugendlichen nach der Konfirmation weitere gute Erfahrungen mit Kirche und Begegnungen unter dem Dach der Gemeinde zu eröffnen. Das Angebot, sich als **Betreuerin oder Betreuer** in der Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit fortzubilden und als Persönlichkeit zu wachsen, ist dabei ein wichtiger Baustein (*Juleica*-Schulung).

Ansprechpartner: Jugendleiter Uwe Janser

Konfirmationsunterricht

Der Konfirmationsunterricht der Lutherkirchengemeinde möchte jungen Menschen auf dem Weg zum Erwachsenwerden ein Angebot sein, sich mit für sie wichtigen Themen wie Spiritualität, Haltung und Werte sowie dem sozialen Miteinander auseinanderzusetzen und evangelische Kirche kennenzulernen.

Der Konfirmationsunterricht richtet sich auch an Jugendliche, die bislang wenige bis gar keine Berührungen mit Kirche gehabt haben. Im Blick sind auch **noch nicht getaufte Jugendliche**, und wenn erst einmal nur in Form eines „Reinschnupperns“ und Erprobens mit der Hoffnung, dass sie bleiben.

Zwei Säulen tragen den Geist unserer Konfirmandenarbeit: Gemeinschaftsgefühl und Spiritualität. Zur Spiritualität gehört die Erfahrung, dass auch Zweifel und kritische Anfragen zum Glauben dazugehören.

Uns ist wichtig, dass die Jugendlichen Kirche mit einem sie bestärkenden Lebensgefühl verbinden. Daher investieren wir viel in Gruppendynamik, mit einem wöchentlichen Rhythmus des Unterrichts, zwei **Freizeiten** und einem Wochenend-Workshop in enger Kooperation mit der Jugendarbeit der Gemeinde. Dazu gehört auch immer wieder die Teilnahme einer großen Gruppe aus Konfirmandinnen, Konfirmanden und bereits Konfirmierten am **Evangelischen Kirchentag**. Die Konfirmationszeit ist für viele Jugendlichen auch der Einstieg, weitere Angebote der Jugendarbeit unserer Gemeinde kennenzulernen und zu nutzen.

Der Konfirmationsunterricht ist unserer Gemeinde viel wert. Denn eine gute Konfirmationszeit kann einen Menschen ein Leben lang nachhaltig prägen.

Die Konfirmationszeit wird geleitet vom Pfarrer, immer wieder unterstützt von einem kleinen Team zumeist ehemaliger Konfirmandinnen und Konfirmanden. Sie beginnt direkt nach den Sommerferien und führt bis zum Konfirmationsgottesdienst kurz vor den Sommerferien des Folgejahres. Die Einladung zur Teilnahme ist in der Regel **jahrgangsweise**. Ausnahmen sind im Einzelfall immer möglich.

Ansprechpartner: Pfarrer Joachim Gerhardt

Seelsorge

Wir wollen als Kirche für die Menschen da sein. Seelsorge zieht sich durch nahezu alle Arbeitsbereiche: vom Dienst der Pfarrerin und der Pfarrer bis zur Kinder- und Jugendarbeit, von unseren Kitas- und dem Familienzentrum bis zur Besuchsdienstarbeit.

Wir nehmen uns Zeit für die Menschen mit ihren Wünschen und Sorgen. Wir wollen selbst helfen oder Hilfe vermitteln, wo das gefragt ist. Jeder Mensch ist uns wichtig. Wir halten es mit dem Theologen Dietrich Bonhoeffer: *„Kirche ist nur Kirche, wenn sie Kirche für andere ist.“*

Wir hoffen, dass Menschen in allen Arbeitsfeldern unserer Gemeinde hier immer wieder gute Erfahrungen machen und wünschen uns Rückmeldungen dazu. Weitere Schwerpunkte dazu finden Sie in nahezu allen einzelnen Arbeitsfeldern.

Sprechen Sie uns also gerne und überall an, wenn Sie etwas auf dem Herzen haben. Seelsorgerliche Gespräche unterliegen selbstverständlich der **Schweigepflicht**. Gerade in einer Gesellschaft, in der immer mehr Menschen allein leben, ist es uns wichtig, ansprechbar zu sein und Verbindungen zwischen Menschen herzustellen.

Zur Seelsorge gehört auch der **Besuch von kranken Menschen**. Die Lutherkirchengemeinde ist eng verbunden mit der **Krankenhausseelsorge** der Einrichtungen auf dem Gebiet unserer Gemeinde (Gemeinschaftskrankenhaus).

Als wichtige Ergänzung sehen wir die Angebote der **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen in Bonn** (Adenauerallee 37), der **Notfallseelsorge**, der **Diakonie** sowie der **Gehörlosenseelsorge** für unsere Region.

Seelsorge sehen wir als eine Kernaufgabe christlichen Handelns: Wir kommen gerne zu Ihnen – nach dem Motto Jesu: *„Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht“ (Matthäusevangelium Kapitel 25, Vers 43)*. Wir wollen für Sie da sein – *„Bleibet hier und wachet mit mir“ (Matthäus 26, 38)*. Wir wollen trösten, ermutigen und Hoffnung teilen – *„Seid getrost, ich habe die Welt überwunden“ (Johannes 16, 33)*.

Besuchsdienste

Besuche bei Seniorinnen und Senioren sind seit Jahren fester Bestandteil unseres Angebots und werden ganz wesentlich von einem Kreis sehr engagierter Ehrenamtlicher geleistet.

Besucht werden Gemeindemitglieder und Bewohnerinnen und Bewohner der vier **Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen** und der Anlagen für betreutes Wohnen im Bereich der Gemeinde. Auch Gemeindemitglieder, die runde **Geburtstage** ab 70 feiern besuchen wir gern. Auf Wunsch und in enger Absprache mit der **Krankenhauseelsorge** des Evangelischen Kirchenkreises Bonn besuchen wir auch Gemeindemitglieder im Krankenhaus. Besonders im Blick ist das *Gemeinschaftskrankenhaus (Haus Petrus)*, das im Bereich unserer Kirchengemeinde liegt. Wir arbeiten enge mit der *Krankenhauspfarrerin Carla Vanselow* zusammen.

Ziele dieser Angebote sind: Wir wollen Menschen Zuspruch erfahren lassen, Gesprächsangebote machen, Kontakt halten, zur Teilhabe am Leben der Gemeinde einladen und einer möglichen Vereinsamung entgegenwirken.

Die Ehrenamtlichen in unseren Besuchsdienst tauschen sich monatlich aus. Fortbildungen sind möglich und werden von der Gemeinde ausdrücklich unterstützt.

Ansprechpartner: Jörg Schwieger und Pfarrerin Ulrike Veermann

Willkommen neue Gemeindeglieder – Anschreiben von der Gemeinde

Die Neugeborenen und ihre Eltern erhalten ein Begrüßungsschreiben der Pfarrerin, ebenso die Neuzugezogenen. Zu jedem „runden“ Geburtstag erhält jedes Gemeindeglied ein Gratulationsschreiben, im hohen Alter sogar in jedem Jahr, verbunden mit einem kleinen Geschenk unserer Gemeinde.

Die aus der Evangelischen Kirche Ausgetretenen fragen wir in Respekt vor diesem Entschluss nach ihren Beweggründen und laden ein, auch weiter Kontakt zu uns zu halten.

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Ulrike Veermann

Erwachsenen- und Familienarbeit

Den jüngeren Erwachsenen bieten wir den Bibelarbeitskreis und den „Luthertreff“ mit Gottesdienstwerkstadt an. Der Arbeitskreis „Ökumene und Partnerschaft“ und die Spielegruppen haben besonders alleinstehende Menschen im Blick und möchten ein generationsverbindendes Angebot sein. Speziell an Senioren richtet sich der Gesprächskreis „Bunter Fächer“.

Bibelarbeitskreis

Im **Bibelarbeitskreis** treffen sich Gemeindeglieder wöchentlich, um über die wichtigste Grundlage des gemeindlichen Handelns nachzudenken und zu diskutieren. Sind die Bibelworte gottgegeben oder Menschenwort? Sind sie und ihre Übersetzung der Versuch, Unbeschreibliches in die eigenen, zeitbezogenen Worte zu fassen? Wir haben die Bücher der Schrift durchgearbeitet und sind dabei immer wieder an vielfältige Grenzen gestoßen. Seit einigen Jahren beschäftigen wir uns mit dem Predigttext für den kommenden Sonntag. Diese Herausforderung bringt uns einander näher, weil sie immer wieder erlaubt, alles zu fragen, alles zu sagen, alles neu in Worte zu fassen.

Ansprechpartner: Pastor Christoph Pottgießer

„Luthertreff“

Den **„Luthertreff“**, den Gesprächskreis für junge Erwachsene zwischen 20 und 35 Jahren, bieten wir insbesondere denen an, die neu in die Gemeinde kommen und Gemeinschaft suchen. Einmal im Monat treffen sich Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten und tauschen sich aus. Die Gesprächsthemen entstehen dort spontan. Wir stellen uns theologischen und gesellschaftspolitischen Themen, ebenso Fragen der Bewahrung der Schöpfung, der Gerechtigkeit und der Friedenserhaltung. Wir bereiten Gottesdienste vor, gestalten aber auch Spieleabende, grillen gemeinsam und treffen uns zu Adventfeiern.

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Ulrike Veermann

Spielegruppe Ü50

Wer gern spielt und Gemeinschaft sucht, findet – auch spontan – diese Spielkreise einmal im Monat im Gemeindezentrum. Warum in einer Gemeinde spielen? Das Miteinanderspielen macht es leicht, andere kennen zu lernen. Man muss nicht reden, aber man kann. Man kommt wie man ist und bringt mit, was einen beschäftigt. Man lacht, man ärgert sich, wenn der Turm umfällt, das Hütchen vor dem Haus noch einmal rausgeworfen wird oder bei Doppelkopf das Solo verloren geht. Und dann am nächsten Sonntag erkennt man im Gottesdienst plötzlich Menschen, die gerade noch miteinander am Spieltisch saßen.

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Ulrike Veermann

Gesprächskreis „Bunter Fächer“

Monatlich können sich interessierte Seniorinnen und Senioren ohne vorherige Anmeldung treffen, die Lust an Neuem haben, gern diskutieren und dafür die Gemeinschaft suchen. Referenten führen in wichtige und aktuelle Fragen und Themen des Alltagslebens ein und begleiten sachkundig die Diskussion.

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Ulrike Veermann

Familienfreizeiten

Für Familien bieten wir neben den Angeboten hier vor Ort auch gemeinsame Freizeiten und Reisen an. Tradition hat schon unsere regelmäßige Skifreizeit nach Österreich zumeist in der Karwoche oder über den Jahreswechsel. Wir wollen diese niederschweligen Freizeitangebote weiter ausbauen, weil für uns Gemeinde Gemeinschaft bedeutet und das Miteinander durch solche Angebote nachhaltig bestärkt wird.

Ansprechpartner: Pfarrer Joachim Gerhardt

Spirituelles Wandern

Zu den Angeboten für Erwachsene gehören auch gemeinsame Projekte wie kurze Freizeiten. Zumeist im Herbst brechen Gemeindemitglieder zur „spirituelle Wanderung“ auf. Das kann eine 24-Stunden-Auszeit mit einer Übernachtung im Hohen Venn in Belgien sein oder eine 4-tägige-Hüttentour in den Alpen.

Ansprechpartner: Pfarrer Joachim Gerhardt

Kreistanz

Seit mehr als 20 Jahren bietet die Lutherkirchengemeinde Frauen und Männern Raum zum Tanzen im Kreis. Tanzen ist mehr als das Gehen durch den Raum, aber genauso selbstverständlich für alle möglich.

So zeichnet diese Gruppe aus, dass sie offen ist und in ihr jede und jeder willkommen ist, Anfänger wie auch Profis. Diese angeleiteten „Mitmachtänze“ schaffen Verbindung auf außergewöhnliche Art und Weise, wie sie früher fester Bestandteil von Dorffesten waren, Gemeinschaft miteinander und für einige auch mit Gott (Tanzen als Gebet).

Die Weite des Raumes, die wir nicht nur mit unseren Füßen erkunden, erleben wir in der Vielfalt des musikalischen Schatzes und der Tanztraditionen aus Griechenland, Bulgarien, Rumänien, Serbien, aber auch Frankreich und Israel, wobei auch dies nur eine Auswahl darstellt.

Meditative Tänze oder Tänze mit meditativem Charakter kommen genauso vor wie schnellere Tänze in den Kategorien leicht bis mittelschwer. Manche haben eine spirituelle Qualität oder einen biblischen Text als Grundlage, jedoch wird anders als beim meditativen oder liturgischen Tanz keine Deutung von Bewegungen vorgegeben. Tänze werden wiederholt, wenn sie uns gefallen, aber nicht mit dem Ziel der Perfektionierung. Unser Ziel ist keine Vorführung, sondern Freude am Leben zu erfahren.

Ansprechpartnerin: Siegrid Schierbaum

Diakonie, Seniorinnen- und Seniorenarbeit

Ein großer Teil diakonischer Arbeit für Menschen in unserer Gemeinde und Menschen, die bei uns leben, nimmt in unserem Namen unser Diakonisches Werk Bonn und Region wahr. Das Diakonische Werk wird auch mit Mitteln unserer Gemeinde finanziert. Ein regelmäßiger Austausch zwischen Diakonie und Gemeinde findet statt. Zielgruppen unserer diakonischen Arbeit sowie der Angebote für Seniorinnen und Senioren sind vor allem bedürftige Einzelpersonen sowie Geflüchtete.

Älteren Gemeindemitgliedern wollen wir im Einzelfall helfen, Not zu lindern und Unterstützung zu geben oder zu vermitteln. Das tun wir durch unsere Diakonie und die vielen Alten- und Senioreneinrichtungen in unserer Gemeinde, mit denen wir enge und vertrauensvolle Beziehungen pflegen. Wir laden ältere Menschen vielfältig zu Gruppenaktivitäten ein, zum Beispiel zum „Spielekreis“ alle zwei Wochen, dem monatlichen Kreis „Bunter Fächer“ mit wechselnden aktuellen Themenangeboten, zur Adventsfeier im Gemeindehaus, zur jährlichen Goldkonfirmation in der Lutherkirche. Wir wollen möglicher Isolation und Vereinsamung entgegenwirken und zu nachbarschaftlicher Kontaktpflege ermutigen.

Für sozial bedürftige Menschen bieten wir Einzelfallhilfen, zum Beispiel durch kleinere Geldbeträge oder Verkostungen im Pfarrhaus. Wir geben Diakoniemittel als Honorar für kleinere Arbeiten auf unserem Gemeindegelände.

Wir beteiligen uns an den regelmäßigen Sammlungen für diakonische Zwecke, sammeln Kollekten für Organisationen mit verschiedenen diakonischen Aufgaben und Zielgruppen in Bonn und Umgebung und international (z.B. *Brot für die Welt, Kirchen helfen Kirchen, Diakonie Katastrophenhilfe*). Die Lutherkirchengemeinde ist Mitglied im Verein *KulturTafel Bonn e.V.*

Ansprechpartner: Pfarrerin Ulrike Veermann und Jörg Schwieger

Ehrenamtliche Mitarbeit: Säule unserer Gemeinde

Uns ist sehr bewusst, dass die Arbeit unserer Kirchengemeinde nur durch die breite Mitwirkung von Ehrenamtlichen möglich und so lebendig ist: von der Gemeindeleitung im Presbyterium bis zu vielen Projekten und Kreisen, von der Jugendarbeit bis zur Besuchsdienstarbeit, von der „Offenen Kirche“ bis zur Kirchenmusik.

Die Möglichkeiten, sich ehrenamtlich für die Menschen, für die Gesellschaft, für unsere Kirche in unserer Gemeinde zu engagieren, wollen wir besonders wertschätzen, pflegen und immer wieder neu ausbauen.

Ehrenamtlichen gebührt unser besonderer Dank, den bei einem gemeinsamen Essen oder einem festlichen Anlass zum Ausdruck bringen. Darüber hinaus unterstützen wir die in jedem Arbeitsfeld entstehenden Impulse, die den Wert der ehrenamtlichen Arbeit steigern. Dazu gehört auch das Angebot zur Fortbildung, die wir als Gemeinde fördern und finanziell unterstützen, zum Beispiel bieten wir die *Juleica*-Schulung in der Jugendarbeit oder Software-/Internet-Schulungen in der Öffentlichkeitsarbeit an.

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Ulrike Veermann

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist seit den 1970er-Jahren ein Bereich, der unsere Gemeinde besonders prägt. Wir wollen die Inhalte und Angebote, die uns am Herzen liegen, über den eigenen Kirchturm hinaus kommunizieren. Das gilt im Bereich Verkündigung genauso wie im Bereich Gesellschaftspolitik oder Kultur, Kunst und Kirche.

Die Lutherkirche bietet besonders Raum für Menschen, die an der Schnittstelle Medien und Kirche wirken und freut sich hier auch über Mitwirkung in vielfältigen Projekten.

Als eine der ersten evangelischen Kirchen in Bonn ist die Lutherkirche mit einer festen Anlage für den Livestream von Gottesdiensten ausgestattet. Auch das Gemeindezentrum mit Bühnenraum bietet eine vergleichsweise hochwertige Veranstaltungstechnik. Mit einer zunehmend crossmedialen Verbindung von Print-, Audio- und Videoformaten wollen wir den Menschen in der Südstadt, Poppelsdorf und Teilen von Kessenich eine lebendige Lutherkirchengemeinde nahebringen. Teilnahme am Gemeindeleben setzt nichts voraus. Wir laden herzlich ein. Vor allem im Blick haben wir Menschen, die bislang wenig Zugang zu kirchlichen Angeboten haben finden können.

So verstehen wir auch unser jährliches Gemeindefest vor allem als ein offenes Nachbarschafts- und Stadtteilstfest.

Besonders dankbar sind wir für das breite ehrenamtliche Engagement beim Austragen des Gemeindebriefs, der für uns neben den digitalen Medien eine wichtige Säule der Mitgliederkommunikation ist und bleibt.

Unsere Lutherkirche auch werktags geöffnet

Ein Ansinnen unserer Öffentlichkeitsarbeit ist Dank eines Teams von Ehrenamtlichen das inzwischen dauerhafte Projekt „Offene Lutherkirche“, dass die Öffnung unserer Kirche auch werktags ermöglicht. Es steht beispielhaft für ein niederschwelliges Angebot und verbindet sich mit der Botschaft: Wir wollen Menschen spirituelle Räume öffnen. Das halten wir in unserer Zeit für besonders wichtig.

Wir versuchen immer wieder, über die lokalen und überregionalen Medien Menschen zu erreichen und neu mit Kirche und Themen des Glaubens und der eigenen Existenz in Verbindungen zu bringen.

Ansprechpartner: Pfarrer Joachim Gerhardt (zugleich auch Pressepfarrer im Evangelischen Kirchenkreis Bonn)

Kunst & Kultur

Den Dialog mit moderner Kunst prägt der Verein *KunstRaumKirche* unserer Gemeinde seit den 1980er-Jahren. Das öffnet viele Türen zu inspirierenden Persönlichkeiten und neuen Milieus.

In der Lutherkirche finden sich aus dieser Zeit zahlreiche Kunstwerke namhafter Künstlerinnen und Künstler. Die Lutherkirche versteht sich weniger als klassische Ausstellungskirche von Kunstwerken, sondern als Dialograum mit der Kunst. Besonders gefragt waren und sind darum immer wieder Kunstwerke, die für unsere Kirche, wenn auch nur temporär, geschaffen wurden und werden.

Gottesdienst im Kunstmuseum

Ein Ergebnis aus den vielfältigen Erfahrungen des Dialogs mit der modernen Kunst ist der „Gottesdienst im Kunstmuseum“, der in Kooperation mit dem *Kunstmuseum Bonn* und dem Evangelischen Kirchenkreis Bonn gestaltet wird.

Der *Gottesdienst im Kunstmuseum* zielt besonders auf Menschen, denen der Zugang über die Kunst Räume öffnet, eigener Spiritualität nachzuspüren. Der Gottesdienst möchte besonders kirchenferne Menschen ansprechen. Er lebt von seinem dialogischen und experimentellen Charakter in Wortverkündigung, Musik und Kunstbetrachtung.

Der *Gottesdienst im Kunstmuseum* ist in seiner Art bundesweit einzigartig und leistet einen wichtigen Beitrag, die Lutherkirchengemeinde in Bonn und der Region als eine innovative Kirchengemeinde zu erleben. Die Lutherkirche hat es sich zur Aufgabe gemacht, intellektuell anspruchsvolle aber trotzdem leicht zugängliche Angebote für Menschen zu machen, die sich der Kirche abgewandt haben. Der Gottesdienst im Kunstmuseum verlässt bewusst die eigenen Mauern und sucht am anderen Ort den Dialog mit der Gesellschaft.

Ansprechpartner: Pfarrer Joachim Gerhardt

Friedensarbeit

Das Engagement für Frieden hat in unserer Gemeinde seit den 80er-Jahren einen festen Platz im Gemeindeleben. Auch weiterhin gilt: Frieden geht uns alle an. Wenn wir die Nachrichten verfolgen, spüren wir, dass wir uns vom Zustand des Friedens eher zu entfernen scheinen. Konflikte rücken beunruhigend näher.

„*Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott zu unseren Zeiten*“, das hat Martin Luther 1529 geschrieben (Lied 421 im Evangelischen Gesangbuch). Brauchen wir also nur zu warten, bis Gott uns diese Gnade erweist? So hat Luther es sicherlich nicht gemeint. Eher will er uns auffordern, für Frieden zu arbeiten, wohl wissend, dass uns dies allein nicht gelingen wird.

In der Lutherkirchengemeinde beteiligen wir uns seit langer Zeit an der bundesweiten **ökumenischen Friedensdekade**. Sie findet in jedem Jahr vor dem Buß- und Betttag statt. Unsere Andachten sind Veranstaltungen jüngerer und älterer Menschen. Wir planen und feiern sie ökumenisch, besonders intensiv mit unserer katholischen Partnergemeinde *Sankt Sebastian*. Theologinnen, Theologen und Laien aus beiden Gemeinden, gelegentlich auch aus anderen, konzipieren die Andachten sehr persönlich. In guter Tradition gestalten die Konfirmandinnen und Konfirmanden des jeweiligen Jahrgangs eine der Abendandachten.

Das Besondere der Andachten: Als einzige Bonner Gemeinde halten wir sie an jedem Werktag der Dekade ab. In dieser Zeit gedenken wir auch unserer jüdischen Brüder und Schwestern. Der **Gedenktag an die Reichspogromnacht** fällt sehr häufig in diese Dekade. Am 9. November findet am Platz der ehemaligen Poppelsdorfer Synagoge eine ökumenische Andacht der Lutherkirchengemeinde und der Gemeinde Sankt Sebastian statt. Vor der Menora werden Erinnerungslichter in Form eines Davidsterns aufgestellt.

Reicht das? Frieden braucht unser Bekenntnis nicht nur an ausgewählten Tagen. In der Lutherkirche gab es bis vor einigen Jahren sogar eine wöchentliche Friedensandacht. Deshalb sind wir im ökumenischen Gespräch, zukünftig monatlich eine Friedensandacht zu installieren, die in *Sankt Sebastian* stattfinden soll. Hoffen wir also auf einen Neuanfang. Als Gemeinde sind wir darüber hinaus auch Mitglied im *Förderverein der Gedenkstätte Bonn*.

Ansprechpartner: Presbyter Berthold Lange

Flucht und Migration

Bei der Flüchtlingshilfe kooperieren wir eng mit den katholischen Nachbargemeinden sowie Organisationen in Bonn und Umgebung sowie international, die durch Programme und Projekte Menschen in Notsituationen oder besonders schwierigen Lebenslage Hilfeleistungen anbieten. Wir wollen Menschen unterstützen und bei der Integration in unsere Gesellschaft helfen.

Unsere Zielgruppen sind vor allem Geflüchtete in der **Erstaufnahmeeinrichtung des Landes NRW (Ermekeilkaserne)**, Geflüchtete in städtischen Wohncontainern und anderen städtischen Sammelunterkünften im Bereich der Gemeindegarbeit sowie Geflüchtete, die sich im Bereich der Gemeinde niederlassen konnten.

Wir leisten damit unseren Beitrag zur „Willkommenskultur“, die uns ein grundchristliches Anliegen ist. Konkret bieten wir aktuell in Räumen unserer Gemeinde Geflüchteten Hilfe bei der Bewältigung bürokratischer Anfragen und Pflichten an („Formularhilfe“). Wir unterstützen die Finanzierung der Stelle einer Sozialarbeiterin in der Ermekeilkaserne sowie einer Koordinatorin für Flüchtlingsarbeit.

Ehrenamtlich engagieren sich Menschen aus unserer Gemeinde auch im wöchentlichen **ökumenischen Begegnungscafé** in der Adenauerallee. Wir geben finanzielle und logistische Unterstützung für Sommerfeste und Gruppenausflüge und wirken bei dieser Arbeit mit.

Ansprechpartner: Jörg Schwieger

Ökumene und Partnerschaft vor Ort

Die christlichen Kirchen brauchen den Dialog. Wir beteiligen uns daran.

Mit allen ökumenischen Projekten bekräftigen wir das gute, für uns doch eigentlich selbstverständliche Miteinander der Menschen unterschiedlicher Konfession. Ökumene ist unser christlicher Auftrag nach dem Jesus-Wort: „*Auf dass sie alle eins seien*“ (Johannes 17,21).

Mit den katholischen Kirchengemeinden in der Südstadt und in Poppelsdorf pflegen wir seit Jahren eine sehr vertrauensvolle Gemeinschaft, die wir auch in Zukunft aufrecht halten wollen. Viele Menschen in unserer Gemeinde haben Verbindung in die evangelische sowie in die katholische Kirche. Viele Paare und Familie leben konfessionsverbindend.

Der „**Poppelsdorfer Orgelsommer**“, den die evangelische Lutherkirche gemeinsam mit der katholischen Nachbargemeinde *Sankt Sebastian* jedes Jahr veranstaltet, ist ein Markenzeichen der Kirchenmusik über unsere Stadtteile hinaus. Abwechselnd laden beide Kirchen über den Sommer zu mehreren Konzerten dieser Reihe ein.

Die ökumenischen **Gottesdienste** in der „Woche zur Einheit der Christen“ sowie am Buß- und Betttag sind uns ein großes Anliegen. Dazu gehören auch die vielen ökumenischen Schulgottesdienste. Mit *Sankt Sebastian* haben wir im Jahr 2016 eine **Partnerschaftsvereinbarung** geschlossen, die den guten ökumenischen Geist, der uns verbindet, auf Dauer sichern soll. Wir freuen uns über jeden Fortschritt im Miteinander der Kirchen und verstehen uns an der Basis als Motor dieser Entwicklung.

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Ulrike Veermann

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“

Geistliche Besinnung zu unserem Leitwort aus der Bibel: Psalm 31, Vers 9

Von Pfarrerin Ulrike Veermann

In diesen wenigen Worten sind Bereiche unseres Handelns und unserer Hoffnung abgebildet, und sie korrespondieren zu zwei Schriftzügen, die Babak Saed in unserer Lutherkirche als Wandbild installiert hat. Sie fordern immer wieder dazu heraus den Glauben zu hinterfragen und gemeinsam nach Antworten zu suchen, in aller nötigen Freiheit und aller bergenden Sicherheit.

DUBISTFRAGE DUBISTANTWORT

Wir versuchen alle Bereiche unserer lebendigen Gemeinde in Beziehung zu setzen zu diesen Worten.

Gott ist unser Gegenüber und steht zugleich an unserer Seite

Das „Du“ im Psalmvers erinnert an Gott als die Glaubenshoffnung unserer Gemeinde. Für uns ist der liebende Gott Urheber und Grund unserer Gemeinschaft. Nicht immer nehmen wir ihn wahr, aber immer wieder suchen wir nach ihm, spüren ihn in unerwarteten Momenten, sehnen uns nach Antworten auf unsere Fragen. So sind wir immer wieder auf Spurensuche. Das geschieht in Einzelgesprächen, in kleineren und größeren Gruppen und Kreisen, aber auch in unseren Gottesdiensten; Gott bleibt Frage und ist zugleich Antwort.

Die Gemeinde ist ein weiter Raum

Das nicht festgelegte, offene, freie Leben unserer Gemeinde finden wir in dem „weiten Raum“ wieder, von dem der Psalm spricht. Der „weite Raum“ vermittelt uns das Gefühl unseren ganz eigenen Weg im Glauben zu finden. Es macht neugierig, eben diese Weite des Glaubens kennen zu lernen und zugleich Gott die Möglichkeit zu geben, seinen Weg zu uns zu finden. Zu dieser Weite gehört jeder Mensch, der auf der Suche ist, genauso wie jeder, der sich angekommen fühlt. Das ist unserer Gemeinde wichtig, offen zu sein für die Menschen, die sich herantasten und zugleich die auf ihrem Weg mit dem Glauben zu begleiten, für die der Glaube schon Zuhause ist. Diesen weiten Raum wollen wir erhalten, damit er auch in Zukunft begehbar bleibt.

Die Gemeinschaft bietet Halt und Grenze

Zugleich bildet die Gemeinde einen erlebbaren Halt in den „Ecken“ des Raumes, in einzelnen Gruppen in der Gemeinde. Hier wird Gemeinschaft erfahren, die sich in der Weite des Raumes sonst verlieren könnte.

Wir möchten, dass Menschen im weiten Raum der Gemeinde Geborgenheit und Halt finden. Dazu achten wir aufmerksam auf uns und auf andere.

Der liebende und aussendende Gott ist der Grund unseres Handelns

Es heißt von unserem Gott, dass er ein Gott der Liebe ist, und wer in dieser Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Auf diesem Fundament stehen nun unsere Füße, steht unser Handeln, steht unser Anspruch an gemeinschaftliches Miteinander. Im Bewusstsein dieser Liebe sind wir neugierig auf die Menschen, die zu uns kommen. Wir suchen miteinander nach Fragen

auf ihre Antworten und stehen an der Seite derer, die unsere Hilfe brauchen. In diesem Bewusstsein können wir das Leben lieben, feiern, leben – mit all dem, was uns geschenkt ist.

Und so ist das Leitbild Begleitung für die alltägliche Arbeit und das alltägliche Leben in der Gemeinde und zugleich ein Maßstab.

Wir machen in unserem Sprechen und Handeln deutlich, dass Gott der Grund unserer Freiheit ist und zugleich bei uns ist alle Tage bis an der Welt Ende.

Übersicht: Unsere Arbeitsfelder und ihre Verantwortlichen, Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Gottesdienstarbeit

Gottesdienste	Ulrike Veermann, Joachim Gerhardt, Christoph Pottgießer, Erik Nestler
Taufgottesdienste	
Traugottesdienste	
Beerdigungsgottesdienste	
Besondere Gottesdienste	Mitgestaltung durch Gemeindeglieder

Arbeit mit Kindern

Krabbelgruppe	Sylvia Monschau und Dennis Niebergall
Kindergottesdienst	Wiebke von Rüdts
Kinder und Jugendarbeit	Uwe Janser
KiTa Luthers Arche und Familienzentrum sowie KiTa Luthers Garten	Sylvia Monschau und Dennis Niebergall
Kinderchöre	Marc Jaquet

Arbeit mit Jugendlichen

Konfirmationsunterricht	Joachim Gerhardt
Jugendhaus	Uwe Janser
Ehrenamtliche Mitarbeit	Uwe Janser
Jugendchöre	Marc Jaquet

Arbeit mit Erwachsenen

Besuchsdienste	Jörg Schwieger und Ulrike Veermann
Kunst und Kultur	Joachim Gerhardt
Kreistanz	Siegrid Schierbaum
Gesprächskreis Bunter Fächer, Luthertreff	Ulrike Veermann
Spielegruppen	Ulrike Veermann
Familienfreizeiten, Spirituelles Wandern	Joachim Gerhardt
Diakonie und Seniorenarbeit	Ulrike Veermann und Jörg Schwieger
Ehrenamtliche Mitarbeit	Ulrike Veermann
Bibelarbeitskreis	Christoph Pottgießer
Friedensarbeit	Berthold Lange
Flucht und Migration	Jörg Schwieger
Ökumene und Partnerschaft vor Ort	Ulrike Veermann
Chöre	Marc Jaquet
Jungbläser	Dominik Arz
Bläserchor	Felix Waidelich
Öffentlichkeitsarbeit	Joachim Gerhardt

Vereine und Stiftungen

Förderverein Lutherkirche, Fundraising	Ulrike Veermann, Christina Brodda, Christian Oeser, Hilmar Hüneburg
Orgelbauverein	Theo Nürnberg, Dorothee Lamielle, Jan Christian Wasmuth
MusikRaumLutherkirche	Uta Linnert
Stiftung Krankenhauseelsorge	Jan Christian Wasmuth, Hilmar Hüneburg

Autoren und Autorinnen des Leitbildes

Joachim Gerhardt, Hilmar Hüneburg, Uta Linnert, Marc Jaquet, Berthold Lange, Sylvia Monschau, Christoph Pottgießer, Wiebke von Rüth, Siegrid Schierbaum, Jörg Schwieger, Ulrike Veermann, Felix Waidelich